BASEREELL®
COGNITIVE REBOOTING

Implementierung von Metakognition

MEHR SEHEN. MEHR BEWEGEN.

Ausgangslage

Wir nehmen die Realität nicht direkt und objektiv wahr. Dafür brauchen wir Konzepte (Begriffe). Etwa das vielschichtige Konzept, das man von sich selbst entwickelt oder was rot, was laut, was ökonomisch oder die jeweilige Situation ist. Konzepte bestimmen, was wir wahrnehmen, wie wir urteilen und weshalb wir handeln.

Das Netzwerk der Konzepte, über das eine Person verfügt: es lässt sich vergleichen mit einer Augmented-Reality-Brille, in der Gesichtspunkte der Realität angezeigt werden. Sie erst ermöglicht ein Bewusstsein jener Realität.

Im Unterschied zu dieser High-Tech-Brille, die ganz klar als Instrument wahrgenommen wird, sind Konzepte im Bewusstsein etwas, das wir für die objektive Realität selbst halten!
Das ist naiver Realismus.

BASEREELL | Dr. Johannes Zweimüller | Wien 2020

Erst indem wir Bewusstsein verstehen, schaffen wir die Voraussetzung, Realität wirklich zu verstehen. Und erst indem wir Realität verstehen, schaffen wir eine reelle Basis!

Naiver Realismus

Der naive Realismus ist gegenwärtig Usus, d.h. er liegt der konventionellen sozialen Konstruktion von Realität zugrunde. Man wähnt, man hätte einen direkten und objektiven Zugang zur Realität in der Wahrnehmung. Indem das wissenschaftlich widerlegt ist, steht aber fest, dass dieser Usus auf einer Illusion beruht.

Im naiven Realismus ist die Differenz zwischen Realität und dem Bewusstsein, das man von ihr hat, ausgeklammert. Man errichtet damit - ohne es zu merken - Informationsbarrieren, mit Folgen.

Auswirkungen

Direkte Auswirkungen des naiven Realismus sind mangelhafte Realitätsbezüge - Fehlentscheidungen - soziale Konflikte - seelische Konflikte - Selbstüberschätzung - Burnout - Kognitive Verzerrungen

Wie Realitätskonstruktion, Verhalten und Ökonomie zusammenhängen:
Eine neue Mitarbeiterin wird eingestellt. Innerhalb des Unternehmens werden - vom Geschäftsführer ausgehend - Kunden in deren Abwesenheit abgewertet und verleumdet, während im direkten Kontakt mit ihnen so getan wird, alles wäre ok.

Nach einigen Monaten eröffnet die neue Mitarbeiterin einer Kollegin gegenüber im Vertrauen, dass sie diese menschenverachtende Haltung verurteile. Jene Kollegin und der Geschäftsführer beginnen sie in Folge zu mobben (bspw. durch Verleumdung, Zuteilen einer nicht zu bewältigenden Aufgabenfülle, häufiges Herausreißen aus Arbeitsprozessen und aggressives Ahnden von Fehlern). Schließlich erleidet die Mitarbeiterin ein Burnout, ist lange im Krankenstand und kündigt dann.

Was bewirkt postfaktisches Denken? Weshalb scheitern Teams an sogenannten Hidden-Profile-Aufgaben? Wie lässt sich der Bestätigungsfehler ausschalten? Haben Sie Fragen? www.basereell.com

Gemeinsamer Nenner und Leistungsgegenstand

Wenn man nach einer gemeinsamen Ursache für seelische und soziale Konflikte, für Fehlentscheidungen, aber auch für Mobbing oder Burnout sucht, dann lautet die Antwort: Viele dieser Erscheinungen beruhen auf einer Diskrepanz zwischen dem, was wahrgenommen wird, wie demgemäß gehandelt wird und dem, was ist. Der gemeinsame Nenner ist eine Diskrepanz zwischen innerer und äußerer Realität.

Diese Diskrepanz lässt sich auf systematische und effiziente Weise wahrnehmbar machen.
Die Implementierung dieser Wahrnehmungsfähigkeit ist der Leistungsgegenstand.

Lösung

Die Lösung besteht im Aufbau von Metakognition. Das ist eine Wissenstechnologie, die Bewusstsein im Verhältnis zur objektiven Realität wahrnehmen und steuern kann. Die Implementierung führt zu einem kognitiven Rebooting und erweitert die mentalen Fähigkeiten.

Sie erwerben notwendiges Wissen, wie etwa sprachliche Bedeutungen,
wie physiologische Bedingungen,
unbewusste Prozesse,
soziale Erwartungen und
Affekte in die Kognition eingreifen.

Ihre Kognition macht einen Quantensprung des Realitätssinns, der Selbsterkenntnis und der psychologischen Einsicht in andere.

Diese Wissenstechnologie funktioniert wie ein optischer High-Tech-Apparat aus Sensoren, Filtern und Linsen, der möglich macht, den Blick maximal zu schärfen.
Um, wenn's drauf ankommt, ans Optimum zu kommen und einen stark erweiterten Handlungsspielraum aufzutun.

Kognition, Metakognition und kognitives Rebooting

Kognition bezeichnet alle Phänomene der geistigen Informationsverarbeitung wie Wahrnehmen, Denken, Planen, Problemlösen, Entscheiden oder Erinnern.

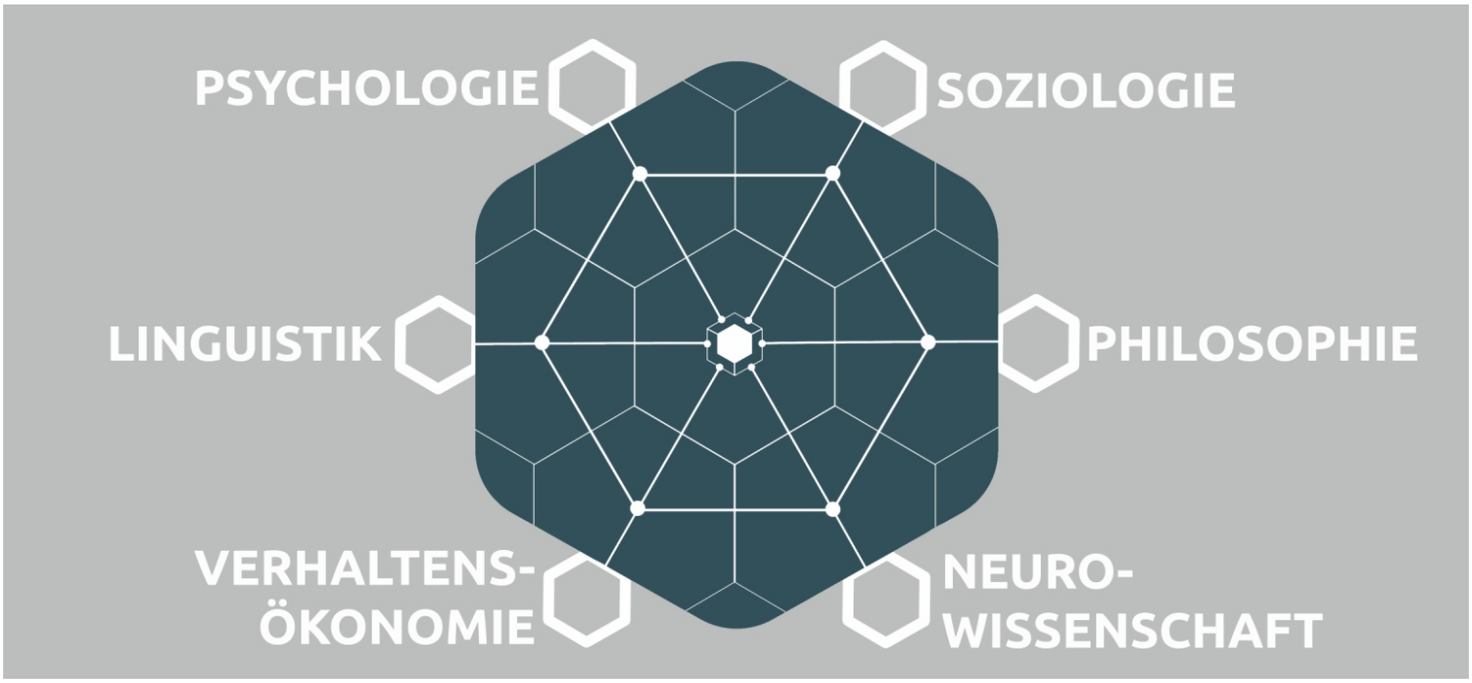
Metakognition werden geistige Prozesse genannt, die Kognition selbst zum Inhalt haben und diese regulieren. Metakognition ist an der Steuerung, Fortführung und Beendigung von Denkprozessen beteiligt.

Kognitives Rebooting bedeutet, die geistige Informationsverarbeitung zu restrukturieren durch Bildung einer Metakognition, die das Verhältnis von Bewusstsein und Realität misst und reguliert.

Umsetzung

Die Vermittlung erfolgt durch
Analyse - Beratung - Seminar - Workshop (Präsenz/online) - Medien (Print/digital)

Vermittelt wird eine metakognitive Technologie, ein integriertes System wissenschaftlicher Konzepte - IO:



IO steht für Interface-Operatoren.

Interfaces sind Schnittstellen zwischen Systemen. Die Oberfläche eines Smartphones bspw., durch die sowohl Informationen ausgegeben als auch eingegeben werden können. Bewusstsein ist ein Interface und zwar das komplexeste, das wir kennen.

Operatoren sind alle geistigen Prozesse, die an Bewusstsein beteiligt sind:
Wahrnehmen - Bewerten - Denken - Erinnern - Vorhersagen - Anwenden

IO ermöglicht Ihnen, diese Funktionen zu bestimmen und zu regulieren.
IO erweitert Ihre Kognition und eröffnet Ihnen so neue Möglichkeiten.

Kognitionswissenschaft

Ein interdisziplinäres Forschungsfeld (Psychologie, Soziologie, Neuro- und Sprachwissenschaft, Künstliche-Intelligenz-Forschung und Philosophie).

Gegenstand der Kognitionswissenschaft ist die Informationsverarbeitung kognitiver Systeme, angefangen vom Wahrnehmen über das Denken bis hin zum Entscheidungsverhalten. Ihr Gegenstandsbereich umfasst auch Emotion und Motivation sowie die Frage nach der Einbettung geistiger Prozesse in Körper und Umwelt.

Den Geist mit einer erweiterten Erkenntnisfähigkeit verstärken, um damit eine vielschichtige Weiterentwicklung zu erreichen.

Weiterentwicklung im Bereich:

KOGNITIVE INTELLIGENZ	**EMOTIONALE** INTELLIGENZ	**SOZIALE** INTELLIGENZ
Ökonomie der mentalen Informationsverarbeitung	Ökonomie psychischer Impulse und Impulskontrolle	Ökonomie der Konflikt- und Kooperationsfähigkeit

DIE ÖKONOMIE DER KOGNITION IST DIE BASIS FÜR DIE ÖKONOMIE DES VERHALTENS. DIE ÖKONOMIE DES VERHALTENS IST DIE BASIS FÜR DIE ÖKONOMIE JEDES UNTERNEHMENS.

Text: J. Zweimüller Design: M. S. Lohnicky Photo: Shutterstock © 2020 BASE REELL T.M.

BASEREELL®
COGNITIVE REBOOTING

Dr. Johannes Zweimüller

Kognitives Training | Wissenschaftsvermittlung | Forschung | Unternehmensberatung

Perinetgasse 3/21, 1200 Wien; + 43 664 502 3883
zweimueller@basereell.com; instagram: base_reell

www.basereell.com